

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES
S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittenberg 1545

D. Martin Luther

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther
C. XI.1 - 17

Blatt [251a]

XI.11 (Der Kleinest) Christus.

a (Leidet das Himelreich) Die Gewissen / wenn
sie das Euangelium vernemen / dringen sie
hinzu / das jnen niemand weren kan.

VI. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

A. ERZÄHLUNGSGUT

XI.

VND ES BEGAB SICH / DA JHESUS SOLCH GEBOT
zu seinen zwelff Jüngern vollendet hatte /
gieng er von dannen furbas / zu leren vnd zu predi-
gen in jren Stedten.

*Die Anfrage des Täufers
und das Zeugnis Jesu über ihn*

DA aber Johannes im Gefengnis die werck
Christi hörete / Sandte er seiner Jünger zween /
³vnd lies jm sagen / Bistu der da komen sol / Oder
sollen wir eines andern warten ? ⁴Jhesus antwortet /
vnd sprach zu jnen / Gehet hin / vnd saget Johanni
wider / was jr sehet vnd höret / ⁵Die Blinden sehen/
vnd die Lammen gehen / die Aussetzigen werden
rein / vnd die Tauben hören / die Todten stehen
auff / Vnd den Armen wird das Euangelium ge-
prediget. ⁶Vnd selig ist / der sich nicht an Mir
ergert.

⁷DA die hin giengen / Fieng Jhesus an zu reden /
zu dem Volck von Johanne / Was seid jr hin aus
gegangen in die Wüsten zu sehen? Woltet jr ein
Rhor sehen / das der wind hin vnd her webd?
⁸Oder was seid jr hin aus gegangen zusehen? Woltet
jr einen Menschen in weichen Kleidern sehen?
Sihe / die da weiche Kleider tragen / sind in der
Könige heuser. ⁹Oder was seid jr hin aus gegang-
en zusehen? Woltet jr einen Propheten sehen? Ja
ich sage euch / der auch mehr ist / denn ein Prophet.
¹⁰Denn dieser ists / von dem geschrieben stehet /
Sihe / Jch sende meinen Engel fur Dir her / der
deinen weg fur dir bereiten sol.

¹¹WARlich / Jch sage euch / vnter allen die von
Weibern geborn sind / ist nicht auffkomen / der
Grösser sey / denn Johannes der Teuffer. Der aber
der Kleinest ist im Himelreich / ist Grösser denn
er. ¹²Aber von den tagen Johannis des Teuffers /
bis hie her / ^aleidet das Himelreich gewalt / vnd die
gewalt thun / die reissen es zu sich. ¹³Denn alle
Propheten vnd das Gesetz haben geweissaget / bis
auff Johannes. ¹⁴Vnd so jrs wolt annemen / Er ist
Elias / der da sol zukünfftig sein. ¹⁵Wer ohren hat
zu hören / der höre.

Urteil Jesu über seine Generation

WEM sol ich aber dis Geschlecht vergleichen?
Es ist den Kindlin gleich / die an dem Marckt
sitzen / vnd ruffen gegen jre Gesellen / ¹⁷vnd spre-
chen / Wir haben euch gepfiffen / Vnd jr woltet
nicht tantzen / Wir haben euch geklaget / Vnd jr

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XI.17 - XII.4

Blatt [251a]

Blatt [251b]

XI.25 (Solchs) Das Euangelium vnd Glauben.

XI.29 (Mein Joch) Das Creutz ist gar ein leichte Last / denen / die das Euangelium schmecken vnd fülen.

woltet nicht weinen. ¹⁸Johannes ist komen / ass nicht / vnd tranck nicht / So sagen sie / Er hat den Teufel. ¹⁹Des menschen Son ist komen / isset vnd trincket / So sagen sie / Sihe / wie ist der Mensch ein Fresser / vnd ein Weinseuffer / der Zölner vnd der Sünder geselle? Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen / von jren Kindern.

Gerichtdrohung

über die ungläubigen Städte

DA fieng er an die Stedte zu schelten / in welchen am meisten seiner Thaten geschehen waren / vnd hatten sich doch nicht gebessert. ²¹Wehe dir Chorazin / Weh dir Bethsaida / Weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen / als bey euch geschehen sind / Sie hetten vorzeiten im Sack vnd in der Asschen busse gethan. ²²Doch ich sage euch / Es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am jüngsten Gerichte / denn Euch. ²³Vnd du Capernaum / die du bist erhaben / bis an den Himmel / Du wirst bis in die Helle hin vnter gestossen werden. Denn ²⁴so zu Sodoma die Thaten geschehen weren / die bey dir geschehen sind / Sie stünde noch heutiges tages. ²⁴Doch / Jch sage euch / Es wird der Sodomer lande treglicher ergehen am jüngsten Gerichte / denn dir.

Jubel- und Heilandsruf Jesu

ZV der selbigen zeit antwortet Jhesus / vnd sprach / Jch preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden / Das du solchs den Weisen vnd Klugen verborgen hast / Vnd hast es den Vnmündigen offenbaret. ²⁶Ja Vater / Denn es ist also wolgefellig gewesen fur dir. ²⁷Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater. VND NIEMAND KENNET DEN SON / DENN NUR DER VATER / VND NIEMAND KENNET DEN VATER / DENN NUR DER SON / VND WEM ES DER SON WIL OFFENBAREN.

KOMPT HER ZU MIR / ALLE DIE JR MÜHESELIG VND beladen seid / Jch wil euch erquicken. ²⁹Nemet auff euch mein Joch / vnd lernet von mir / Denn / ich bin Senfftmütig / vnd von hertzen Demütig / So werdet jr Ruge finden für ewre Seele. ³⁰Denn mein Joch ist sanfft / vnd meine Last ist leicht.

XII.

Die abgerupften Ähren

ZV DER ZEIT / GIENG JHESUS DURCH DIE SAAT am Sabbath / vnd seine Jünger waren hungerig / fiengen an Ehren auszureuffen / vnd assen. ²Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu jm / Sihe / Deine Jüngere thun das sich nicht zimpt am Sabbath zuthun.

³ER aber sprach zu jnen / Habt jr nicht gelesen / was Daid thet / da jn vnd die mit jm waren / hungerte? ⁴Wie er in das Gottes haus gieng / vnd ass die Schawbrot / die jm doch nicht zimpten zu essen /

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XII.4 - 25

Blatt [251b]

XII.8 (Vber den Sabbath) Wer an Christum gleubet / ist vber alle Gesetze / vnd wird nicht beschuldigt vom Gesetz.

Blatt [252a]

noch denen die mit jm waren / sondern allein den Priestern. ⁵Oder habt jr nicht gelesen im Gesetz / wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen / vnd sind doch on schuld? ⁶Jch sage aber euch / Das hie der ist / der auch grösser ist denn der Tempel. ⁷Wenn jr aber wüset / was das sey (JCH HABE WOLGEFALLEN AN DER BARMHERZIGKEIT / VND NICHT AM OPFFER) hettet jr die Vnschuldigen nicht verdampt. ⁸Des menschen Son ist ein HErr / auch vber den Sabbath.

Heilung des Mannes mit der verdorrtten Hand

VND Er gieng von dannen furbas / vnd kam in jre Schule. ¹⁰Vnd sihe / da war ein Mensch / der hatte ein verdorrete hand / Vnd sie frageten jn / vnd sprachen / Jsts auch recht am Sabbath heilen? Auff das sie eine sache zu jm hetten. ¹¹Aber er sprach zu jnen / Welcher ist vnter euch / so er ein Schaf hat / das jm am Sabbath in eine Gruben feilet / Der es nicht ergreiffe vnd auftriebe? ¹²Wie viel besser ist nu ein Mensch / denn ein Schaf? Darumb mag man wol am Sabbath gutes thun. ¹³Da sprach er zu dem Menschen / Strecke deine hand aus / vnd er strecket sie aus / Vnd sie ward jm wider gesund / gleich wie die andere.

Jesus und der Knecht Gottes

DA giengen die Phariseer hin aus / vnd hielten einen Rat vber jn / wie sie jn vmbbrechten. ¹⁵Aber da Jhesus das erfur / weich er von dannen / Vnd jm folgte viel volcks nach / Vnd er heilete sie alle / ¹⁶vnd bedrawete sie / das sie jn nicht melden. ¹⁷Auff das erfüllet würde das gesagt ist durch den Propheten Jsaia / der da spricht / ¹⁸SIHE / DAS IST MEIN KNECHT / DEN ICH ERWELET HABE / VND MEIN LIEBSTER / AN DEM MEINE SEELE WOLGEFALLEN HAT. Jch wil meinen Geist auff jn legen / Vnd er sol den Heiden das Gericht verkündigen. ¹⁹Er wird nicht zancken noch schreien / vnd man wird sein geschrey nicht hören auff den Gassen. ²⁰Das zustossen Rhor wird er nicht zubrechen / Vnd das glümende Tocht wird er nicht auslesschen / Bis das er ausfüre das Gericht zum sieg / ²¹Vnd die Heiden werden auff seinen Namen hoffen.

Jesus und Beelzebub

DA ward ein Besessener zu jm bracht / der war Blind vnd Stum / Vnd er heilet jn / Also / das der blinde vnd stumme / beide redet vnd sahe. ²³Vnd][[252a] alles Volck entsatzte sich / vnd sprach / Jst dieser nicht Dauids son? ²⁴Aber die Phariseer / da sie es höreten / sprachen sie / Er treibt die Teufel nicht anders aus / denn durch Beelzebub / der Teufel obersten.

²⁵JHESUS vernam aber jre gedancken / vnd sprach zu jnen / Ein jglich Reich so es mit jm selbs vneins wird / das wird wüste. Vnd ein jgliche Stad oder Haus / so es mit jm selbs vneins wird / mags

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XII.25 - 42

Blatt [252a]

IX.32 (Noch in jener) Das hie Mattheus spricht (weder in dieser noch in jener welt) saget Marcus also / Er ist schuldig einer ewigen schuld.

nicht bestehen. ²⁶So denn ein Satan den andern austreibt / so mus er mit jm selbs vneins sein / Wie mag denn sein Reich bestehen? ²⁷So ich aber die Teufel durch Beelzebub austreib / Durch wen treiben sie ewre Kinder aus ? Darumb werden sie ewre Richter sein. ²⁸So ich aber die Teufel durch den geist Gottes austreibe / So ist je das reich Gottes zu euch komen.

²⁹ODer / wie kan jemand in eines starcken haus gehen / vnd jm seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den Starcken binde / vnd als denn jm sein Haus beraube? ³⁰Wer nicht mit mir ist / Der ist wider mich / Vnd wer nicht mit mir samlet / Der verstrewet. ³¹Darumb sage ich euch / Alle sünde vnd Lesterung wird den Menschen vergeben / Aber die Lesterung wider den Geist / wird den Menschen nicht vergeben. ³²Vnd wer etwas redet wider des menschen Son / dem wird es vergeben. Aber wer etwas redet wider den heiligen Geist / dem wirds nicht vergeben / weder in dieser noch in jener Welt.

Das Herz wird nach seinen Worten gerichtet

³³SETzet entweder einen guten Bawn / so wird die Frucht gut / Oder setzet einen faulen Bawm / so wird die frucht faul. Denn an der Frucht erkennt man den Bawm. ³⁴Jr Ottern gezichte / wie kund jr gutes reden / die weil jr böse seid? Wes das Hertz vol ist / des gehet der Mund vber. ³⁵Ein gut Mensch / bringet guts erfür / aus seinem guten schatz des hertzen / Vnd ein böser Mensch / bringet böses erfür / aus seinem bösen schatz. ³⁶Jch sage euch aber / Das die Menschen müssen rechen-schafft geben am jüngsten Gericht / von einem jglichen vnnützen wort / das sie geredt haben. ³⁷Aus deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden / Vnd aus deinen Worten wirstu verdampft werden.

Das Zeichen des Jona

DA antworten etliche vnter den Schrifftgelerten vnd Phariseern / vnd sprachen / Meister / Wir wolten gerne ein Zeichen von dir sehen. ³⁹Vnd er antwortet / vnd sprach zu jnen / Die böse vnd ehebrechersche Art / suchet ein Zeichen / Vnd es wird jr kein Zeichen gegeben werden / Denn das Zeichen des Propheten Jonas. ⁴⁰Denn gleich wie Jonas war drey tage vnd drey nacht in des Walfisches bauch / Also wird des menschen Son drey tage vnd drey nacht mitten in der Erden sein. ⁴¹Die Leute von Ninieue werden aufftreten am jüngsten Gerichte / mit diesem Geschlechte / vnd werden es verdamnen / Denn sie thetten Busse nach der predigt Jonas / Vnd sihe / Hie ist mehr denn Jonas. ⁴²Die Königin von Mittag wird aufftreten am jüngsten Gerichte mit diesem Geschlecht / vnd wird es verdamnen / Denn sie kam vom ende der erden / Salomonis Weisheit zu hören / Vnd sihe / Hie ist mehr denn Salomon.

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XII.43 - XIII.11

Blatt [252a]

Blatt [252b]

Gegenangriff des unreinen Geistes

WENN der vnsauber Geist von dem Menschen ausgefahren ist / so durchwandelt er dürre Steete / suchet ruge / vnd findet sie nicht. ⁴⁴Da spricht er denn / Jch wil wider vmb keren in mein Haus / daraus ich gegangen bin. Vnd wenn er kompt / so findet ers müssig / gekeret vnd geschmückt. ⁴⁵So gehet er hin / vnd nimpt zu sich sieben ander Geister / die erger sind / denn er selbs / Vnd wenn sie hinein komen / wonen sie alda / Vnd wird mit dem selben Menschen hernach erger / denn es vorhin war. Also wirds auch diesem argen Geschlecht gehen.

Die wahren verwandten Jesu

DA er noch also zu dem volck redet / Sihe / da stunden seine Mutter und seine Brüder draussen / die wolten mit jm reden. ⁴⁷Da sprach einer zu jm / Sihe / Deine Mutter vnd deine Brüder stehen draussen / vnd wollen mit dir reden. ⁴⁸Er antwortet aber / vnd sprach zu dem / der es jm ansaget / Wer ist meine Mutter? vnd wer sind meine Brüder? ⁴⁹Vnd recket die hand aus vber seine][252b] Jünger / vnd sprach / Sihe da / das ist meine Mutter vnd meine Brüder. ⁵⁰Denn wer den willen thut meines Vaters im Himel / der selbige ist mein Bruder / Schwester vnd Mutter.

B. DIE GLEICHNISREDE

XIII.

Einleitung

AN DEM SELBIGEN TAGE GIENG JHESUS AUS DEM Hause / vnd satzte sich an das Meer. ²Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm / also / das er in das Schiff trat / vnd sas / vnd alles Volck stund am vfer.

Das Gleichnis vom Sämann

³Vnd er redet zu jnen mancherley / durch Gleichnisse / vnd sprach / Sihe / es gieng ein Seeman aus zu seen. ⁴Vnd in dem er seet / fiel etlichs an den Weg / Da kamen die Vögel vnd frassens auff. ⁵Etlichs fiel in das Steinichte / da es nicht viel Erden hatte / vnd gieng bald auff / darumb / das es nicht tieffe erden hatte. ⁶Als aber die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd dieweil es nicht Wurtzel hatte / ward es dürre. ⁷Etlichs fiel vnter die Dörnen / Vnd die dörnen wuchsen auff / vnd ersticktens. ⁸Etlichs fiel auff ein gut Land / vnd trug Frucht / Etlichs hundertfelig / etlichs sechzigfelig / etlichs dreissigfelig. ⁹Wer ohren hat zu hören / der höre.

Grund der Gleichnisreden

VND die Jünger tratten zu jm / vnd sprachen / Warumb redestu zu jnen durch Gleichnisse? ¹¹Er antwortet / vnd sprach / Euch ists gegeben /

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XIII.11 - 28

Blatt [252b]

XIII.12 (Wer da hat) Wo das wort Gottes verstanden wird / da mehret es sich / vnd bessert den Menschen. Wo es aber nicht verstanden wird / da nimpt es ab / vnd ergert den Menschen.

Blatt [253a]

das jr das Geheimnis des Himmelsreichs vernemet / Diesen aber ist nicht gegeben. ¹²Denn wer da hat / dem wird gegeben / das er die Fülle habe / Wer aber nicht hat / Von dem wird auch genommen / das er hat. ¹³Darumb rede ich zu jnen durch Gleichnisse / Denn mit sehenden Augen / sehen sie nicht / vnd mit hörenden Ohren / hören sie nicht / denn sie verstehen es nicht. ¹⁴Vnd vber jnen wird die Weissagung Jsaie erfüllet / die da sagt / Mit den Ohren werdet jr hören / vnd werdet es nicht verstehen / vnd mit sehenden Augen werdet jr sehen / vnd werdet es nicht vernemen. ¹⁵Denn dieses Volcks Hertz ist verstockt / vnd jre Ohren hören vbel / vnd jre Augen schlummern / Auff das sie nicht der mal eins mit den Augen sehen / vnd mit den Ohren hören / vnd mit dem Herten verstehen / vnd sich bekeren / das ich jnen hülffe.

Aber selig sind ewer Augen / das sie sehen / vnd Aewr Ohren / das sie hören. ¹⁷Warlich ich sage euch / Viel Propheten vnd Gerechten haben begert zu sehen / das jr sehet / vnd habens nicht gesehen / Vnd zu hören / das jr höret / vnd habens nicht gehöret.

Deutung des Gleichnisses vom Sämann

SO höret nu jr diese Gleichnis von dem Seeman. ¹⁹Wenn jemand das Wort von dem Reich höret / vnd nicht verstehet / So kompt der Arge / vnd reisset es hin / was da geseet ist in sein Hertz / Vnd der ist / der an dem Wege geseet ist. ²⁰Der aber auff das Steinichte geseet ist / der ist / Wenn jemand das Wort höret / vnd das selbige bald auffnimpt mit freuden / ²¹Aber er hat nicht würtzeln in jm / sondern er ist wetterwendisch / Wenn sich trübsal vnd Verfolgung erhebt vmb des Wortes willen / So ergert er sich balde. ²²Der aber vnter die Dörnen geseet ist / der ist / Wenn jemand das Wort höret / Vnd die sorge dieser Welt / vnd betrug des Reichthums / ersticket das Wort / vnd bringet nicht Frucht. ²³Der aber in das gute Land geseet ist / der ist / Wenn jemand das Wort höret / vnd verstehet es / vnd denn auch Frucht bringet / Vnd etlicher tretzt hundertzeltig / etlicher aber sechzigeltig / etlicher dreissigeltig.

Das Gleichnis vom Unkraut

ER leget jnen ein ander Gleichnis fur / vnd Es sprach. Das Himmelsreich ist gleich einem Menschen / der guten Samen auff seinen Acker seet. ²⁵Da aber die Leute schliefen / kam sein Feind / vnd seete Vnkraut zwisschen den Weitzen / vnd gieng dauon. ²⁶Da nu das Kraut wuchs / vnd Frucht bracht / Da fand sich auch das Vnkraut. ²⁷Da tratten die Knechte zu dem Hausvater / vnd sprachen / Herr / hastu nicht guten Samen auff deinen Acker geseet? Wo her hat er denn das Vnkraut? ²⁸Er sprach zu jnen / Das hat der Feind gethan. ²⁹Da sprachen die Knechte / Wiltu denn /

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XIII.29 - 44

Blatt [253a]

XIII.31 (Senffkorn) Kein verachter wort ist / denn das Euangelium / vnd doch kein krefftigens / denn es machet gerecht / die / so dran gleuben. Gesetz vnd werck thun es nicht.

XIII.33 (Sawrteig) Jst auch das wort das den Menschen vernewet.

a (Schatz) Der verborgen Schatz ist das Euangelium / das vns gnade vnd gerechtigkeit gibt on vnser verdienst / Darumb wenn mans findet macht es freude / das ist / ein gut frölich Gewissen / welchs man mit keinen wercken zu wegen bringen kan. Dis Euangelium ist auch die Perlen.

das wir hin gehen / vnd es ausgetten ? ²⁹Er sprach / Nein / Auff das jr nicht zu gleich den Weitzen mit ausreuffet / so jr das Vnkraut ausgettet. ³⁰Lasset beides mit einander wachsen / bis zu der Erndte. Vnd vmb der erndte zeit / wil ich zu den Schnittern sagen / Samlet zuor das Vnkraut / vnd bindet es in Bündlin / das man es verbrenne / Aber den Weitzen samlet mir in meine Schewren.

Das Gleichnis vom Senffkorn

EJn ander Gleichnis leget er jnen fur / vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Senffkorn / das ein Mensch nam / vnd seet auff seinen Acker / ³²Welches das kleinst ist vnter allem Samen / Wenn es aber erwechst / so ist es das grösstest vnter dem Kol / vnd wird ein Bawm / das die Vögel vnter dem Himel komen / vnd wonen vnter seinen zweigen.

Das Gleichnis vom Sauerteig

EJn ander Gleichnis redet er zu jnen. Das Himelreich ist einem Sawerteig gleich / den ein Weib nam / vnd vermenget jn vnter drey scheffel Melhs / bis das es gar durchsewrt ward.

Zu den Menschen wird in Gleichnissen gesprochen

³⁴SOLchs alles redet Jhesus durch Gleichnis zu dem Volck / vnd on gleichnisse redet er nicht zu jnen. ³⁵Auff das erfüllet würde / das gesagt ist durch den Propheten / der da spricht / JCH WIL MEINEN MUND AUFFTHUN IN GLEICHNISSEN / VND WIL AUSSPRECHEN DIE HEIMLIGKEIT VON ANFANG DER WELT.

Deutung des Gleichnisses vom Unkraut

DA lies Jhesus das Volck von sich / vnd kam heim. Vnd seine Jüngere tratten zu jm / vnd sprachen / Deute vns die Gleichnisse vom Vnkraut auff dem acker. ³⁷Er antwort / vnd sprach zu jnen / Des menschen Son ists / der da guten Samen seet. ³⁸Der Acker ist die Welt. Der gute Same / sind die kinder des Reichs. Das Vnkraut / sind die kinder der bosheit. ³⁹Der Feind der sie seet / ist der Teufel. Die Erndte / ist das ende der Welt. Die Schnitter / sind die Engel. ⁴⁰Gleich wie man nu das Vnkraut ausgettet vnd mit fewr verbrennet / So wirts auch am ende dieser Welt gehen. ⁴¹Des menschen Son wird seine Engel senden / Vnd sie werden samlen aus seinem Reich alle Ergernisse / vnd die da vnrecht thun / ⁴²Vnd werden sie in den Fewr ofen werffen / Da wird sein heulen vnd zeenklappen. ⁴³Denn werden die Gerechten leuchten / wie die Sonne in jres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören / der höre.

Die Gleichnisse vom Schatz und der Perle

ABermal ist gleich das Himelreich einem verborgen ^aSchatz im Acker / welchen ein Mensch

Das Evangelium nach Matthäus

IV. DAS GEHEIMNIS DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XI. - C. XIII.52

Scholion C. XIII.44 - 52

Blatt [253a]

XIII.52 (Zum Himmelreich gelert) Jst das Himmelreich fordern / andere leren / vnd zum Himmel bringen.

a (Newes) Das Euangelium.

b (Altes) Das Gesetz.

fand / vnd verbarg jn / Vnd gieng hin fur freuden vber dem selbigen / vnd verkaufft alles was er hatte / vnd kauffte den Acker.

ABermal ist gleich das Himmelreich einem Kauffman / der gute Perlen suchte. ⁴⁶Vnd da er eine köstliche Perlen fand / gieng er hin / vnd verkauffte alles was er hatte / vnd kauffte die selbigen.

Das Gleichnis vom Netz

ABer mal ist gleich das Himmelreich einem Netze / das ins Meer geworffen ist / da mit man allerley Gattung fehet. ⁴⁸Wenn es aber vol ist / so ziehen sie es eraus an das Vfer / sitzen vnd lesen die guten in ein Gefes zusammen / Aber die faulen werffen sie weg. ⁴⁹Also wird es auch am ende der Welt gehen / Die Engel werden ausgehen / Vnd die Bösen von den Gerechten scheiden / ⁵⁰vnd werden sie in den Fewr ofen werffen / Da wird heulen vnd zeenklappen sein.

Schluß

⁵¹VND Jhesus sprach zu jnen / Habt jr das alles verstanden? Sie sprachen / Ja HErr. ⁵²Da sprach er / Darumb ein j gleicher Schrifftgelerter zum Himmelreich gelert / ist gleich einem Hausuater / der aus seinem schatz / ^a Newes vnd ^b Altes erfür tregt.